Ryo x Bakura

Alles hat ein Ende

Von abgemeldet

Kapitel 10: Kriegsgeschrei und Friedensküsse

Kapitel 10: Kriegsgeschrei und Friedensküsse

Sobald Ryo wieder daheim war, war das erste was er tat die Haustüre abzuschließen. Zugegeben spazieren mit seinen Freunden war doch recht abwechslungsreich und ablenken tat es auch noch. Aber als er in der Wohnung war wurde ihm seine missliche Lage erst bewusst. Er konnte nur eins tun: Warten.

Zuerst musste er alles vorbereiten. Er duschte sich, dann zog er sich so an wie vorher. Er fragte sich überhaupt warum er das T-Shirt noch nicht weggeworfen hatte. Das erinnerte ihn ja eigentlich nur an etwas ganz bestimmtes. Seine Oma hatte es ihm geschickt. Klar sie hatte ihn schon mehrere Jahre nicht gesehen, Englisch konnte sie anscheinend auch nicht, aber sie würde ganz schön enttäuscht sein, wenn sie merkte, dass ihr Enkel kein starker, großer Kerl mit Muskeln war. Das war etwas was er nun mal nicht hatte und nicht war. Obwohl er stark bezweifelte das es ihm passen würde wenn er so wäre.

Dann ging er erst einmal in die Küche. Niete blickte Ryo mit neugierigen Augen an als der 4 Flaschen Wasser und alle möglichen Dinge von Chips und Cracker 3 Meter vor der Haustür niederlegte. Dann holte der auch noch eine Decke.

Für Ryo war das Wörtchen Warten ein sehr ernster Begriff. Er fütterte Niete noch bevor er sich dann mitten im Flur niedersetzte. Der Schüler zog die Decke um sich, riss eine Chips-Packung auf und hatte den Blick stur auf die Tür gerichtet. Niete legte sich nach einer Weile gähnend neben ihn.

Ryo wusste irgendwie dass das nicht gerade vernünftig war. Aber er wollte warten. Nur so. Von wegen nicht vernünftig! Pah! Bakura würde schon noch merken, was er an ihm hatte. Und wenn nicht? Wenn er nicht kam? Auch gut! Dann wusste er wenigstens woran er war. Bakura würde ihn noch kennen lernen!

...

Hoffentlich kam er...

Warum hatte er das gemacht? War er, Ryo, etwa so ersetzlich? Gab es so viele von ihm?

"Du Blödmann!" Er warf einen Pantoffel Richtung Tür.

"Komm gefälligst wieder her!" Er warf den nächsten. Wie er ihn hasste. Dieser arrogante irgendwas!

"Du...!" Shit! Er hatte keinen Schuh mehr. Niete betrachtete das höchst interessiert. Sein Herrchen schien den Verstand verloren zu haben. Wollen wir ihn mal etwas

beruhigen diesen Vulkan. Na ja, wie sollte man das sonst nennen? Bei den Gefühlsausbrüchen.

Ryo sah dem Welpen zu wie der den Schuh holte und sie ihm anschließend vor die Füße legte. War er vielleicht wirklich kindisch? Nein! Doch! Nein! Was war mit ihm los? "Niete..."Nanu warum zitterte den seine Stimme so? Der Hund bellte und Ryo nahm ihn in die Arme. Der konnte ihn nicht enttäuschen, der konnte ihm keinen Vorwurf machen, der konnte ihm nicht sagen, dass er dumm war. Alles was der Hund konnte war ihn anschauen. Der leckte ihm jetzt übers Gesicht.

"Hey, Niete?" doch der Hund hörte erst nach einer Weile auf. Was konnte er denn dafür dass sein Herrchen so gut schmeckte? Lag es vielleicht an den diesem salzigen Wasser? An diesen Tränen?

Erschrocken jaulte der Hund auf als Ryo ihn an sich drückte, wild mit der Hand durchs Fell fuhr und dessen Fell mit Tränen bedeckte.

Bakura! Komm gefälligst wieder! Tu es einfach!

Es war Montag und irgendwie wunderte sich Tea gar nicht, dass Ryo nicht in der Schule erschien. Das hatte sie eigentlich erwartet. Sie war aber doch recht erstaunt als Joey ihr einen Zettel im Unterricht zu schob auf dem auch noch der Satz Gehen wir nach der Schule zu Ryo? stand. Wieso fragte er sie und nicht Tristan oder Yugi? Wenn sie ehrlich war hatte sie aber auch gehofft, dass er sie fragen würde. Denn sie wollte ihn genau das Gleiche fragen. Eigentlich wollte sie Yugi fragen, aber der verzog sich schon den ganzen Tag mit Tristan in eine Ecke. Als Herr Fuda nach Ryo gefragt hatte, hatte Yugi eine Entschuldigung! Wann hätte Ryo sie ihm geben sollen? Wenn das natürlich stimmte, was Joey sagte. Sie begann Pläne zu schmieden...

Ryo blickte die Tür an. Schon über 40 Stunden, das ganze Wochenende. Geschlafen hatte er so gut wie kaum. Ein paar mal war er schon aufgestanden. Niete war ein Hund, der raus musste. Aber die Spaziergänge waren kurz. Niete schien jedes Mal ärgerlich wenn sie 15 Minuten später wieder vor der Tür saßen, freute sich aber wenn Ryo mit ihm ‚fang den Schuh‘ spielte.

Aber jetzt regte sich was. Ryo kapierte erst das sie offen war, als die lang ersehnte Person schon im Flur drinstand. Und dann dauerte es immer noch etwas.

Bakura betrachtete die geistesabwesende Person vor sich. Ryo sah ganz schön fertig aus. Würde ihn nicht wundern, wenn er erkältet wäre. Der hatte ganz schön viel getrunken. Vom Essen wollte er gar nicht erst reden. Selbst jetzt hatte er eine Schüssel mit Reis in der Hand. Das war eindeutig ein Fertiggericht. Etwas Essen würde Ryo nicht schaden. Für denn war das sogar bekömmlich. OK. Er hätte gar nicht erst weggehen sollen. Er konnte deutlich spüren, dass sich eine große Wut in Ryo angestaut hatte. Also los. Er hatte sich die Suppe eingebrockt, also musste er sie auch wieder auslöffeln. Er setzte sich vor Ryo hin und wartete erst einmal. Ryo schaute Bakura unverwandt an.

Bakura wartete. Er beobachtete Ryo wie der ein Schluck Wasser nahm. Anschließend aß er den Apfel fertig. Lies den Rest achtlos neben sich fallen. Und widmete sich schließlich wieder der Schüssel mit Reis. Tja es war eben Mittagszeit. Bakuras Blick fiel auf Niete. Der ein ziemlich zerzaustes Fell hatte. Aber es war sauber. Der musste ja richtig durchgekuddelt worden sein. Doch warum schaute der ihn an, als hätte er Schuld daran? Er war wohl immer der Böse.

"Aibou!" Bakura war der Meinung, dass er genug gewartet hatte. Er riss Ryo die Schüssel mit Reis aus der Hand.

Der schaute auf seine Hände. Sein Reis war weg. Wieso? Jemand hatte sie ihm genommen...Bakura? Wie lang war der schon hier? Warum lies er ihn nicht Essen?

"Gib das wieder her!" Bakura bemerkte, dass Ryo ihm nun Beachtung schenkte.

Ryo kam ihm im Moment vor, wie ein Kind. Aber über dieses Kind hatte er die Macht. Das demonstrierte er ihm, in dem er die Schüssel von ihm wegstellte. Es kam wie es kommen musste: Ryo versuchte sie sich wieder zu holen. Das würde er, Bakura nicht zu lassen. Er hielt Ryo an den Handgelenken fest.

"Bakura!" Ryo erinnerte sich in dem Moment nicht wirklich daran, warum er hier saß, aber er wusste was er wollte. Er würde es schon noch bekommen. Das dachte er jedenfalls die ersten 10 Minuten. Was er auch machte, Bakura lies ihn nicht daran. Bakura konnte über diese kläglichen Versuche nur den Kopf schütteln.

"Aibou!"

Ryo wusste nur zu gut, dass er machtlos war, aber das war seine Schüssel. Wie ein wildes Tier versuchte er da dran zu kommen. Er kratzte und fing schließlich an zu beißen.

"Aibou!" Kräftig, wurde er von Bakura gepackt und an den Räuber gezogen.

Ryo erschrak. Was machte er da? Kämpfte er hier gerade wirklich um eine Schüssel? Was war denn mit ihm los? War er überhaupt noch er selbst?!

Bakura war so als käme Ryo wieder zur Besinnung. Dessen Muskeln entspannten sich etwas. Der war total müde. Psychisch war der sowieso schon am Ende. Er konnte dessen warmen doch etwas hektischen Atem an seinem Oberarm spüren.

"Hast du?" Ryo musste es wissen.

"Was?"

"Mit Nutten?!" Hatte der wirklich noch bei anderen Weibern geschlafen?

"Bist du etwa eifersüchtig?"

Ryo nuschelte irgendwas, dass Bakura nicht verstehen konnte. Hatte aber eine Ähnlichkeit mit ‚nein‘. Kindskopf.

"Weshalb bist du dann so sauer? Oder warum hast du hier gewartet?"

"Ich hab nicht gewartet!" Wie kam der denn auf diesen Blödsinn?

"Ach und warum sitzt du dann hier?"

"Ich kann sitzen wo ich will!" Der sollte sich bloß nichts einbilden. Das war seine Wohnung. Er konnte hier machen was er wollte. So lange er die Miete bezahlte.

Bakura schmunzelte kurz. Dabei war es so offensichtlich.

Ryo versuchte sich von Bakura wegzudrücken. Dieser lies ihn nur ungern los. Aber was sollte er den machen? Bakura wollte das möglichst schnell hinter sich bringen. Das wollte er mit Ryo regeln. Wieso war der überhaupt so sauer gewesen? Wenn er nicht wollte, dass er sich mit anderen Leuten das Bett teilte, hätte er das ruhig sagen können. Aber wo lag das Problem?

Ryo erhob sich, nahm die Flaschen die auf dem Boden herum lagen, drehte Bakura den Rücken zu und marschierte Richtung Küche.

Bildete sich das Bakura nur ein oder war da gerade wieder ein abfälliges Glitzern in Rynos Augen?

"Ryo!" Bakura stapfte dem hinterher.

Ryo blieb stehen, "So...Meinen Namen kennst du offensichtlich...Dankeschön, dass du mich zur Abwechslung auch mal als einen Menschen betrachtest. Ich fühle mich geehrt." Natürlich war das mehr als sarkastisch gemeint. Eher herausfordernd. Ryo hatte es satt. Wütend ging er weiter.

"Hey!", Bakura nahm die Herausforderung an. Schließlich gab es hier was zu gewinnen: Ryo, Ryo der unbedingt ihn bei sich haben wollte.

Das roch er doch 10 Meilen gegen den Wind! Keine Sorge Ryo, du wirst dir deiner Gefühle schon noch bewusst werden...Doch wie er das machen sollte, wusste er selbst nicht so richtig.

"Wenn du willst mach ich das nicht mehr!"

"Wenn du willst, kannst du jeden Tag mit 100 Weibern angerückt kommen!" Was sollte das? Wenn du willst...Er wollte was anderes. Der verstand gar nichts.

Bakura erwischte sich dabei, dass er sich doch leicht beleidigt fühlte. So weit kommt's noch. Er war Bakura. Und Ryo war Ryo. Und auf keinen Fall würde Ryo ihm ein schlechtes Gewissen einreden. Schon gar nicht mit dieser zurzeit selbstbewussten Art. Das würde er ihm schon noch austreiben.

"Hör mir gefälligst zu!"

"Tu ich doch" Ruhig räumte Ryo die Flaschen weg. Als er sich umdrehte hatte Bakura ihn an den Schultern gepackt.

"Ryo..."

"Was willst du?" Es tat weh, es tat einfach nur weh, diesem in die Augen zu schauen.

Ja was wollte er eigentlich? Er konnte sich doch einfach von Ryo nehmen was er wollte. Aber es wäre nicht das Gleiche. Obwohl der Gedanke...Quatsch! Ein anderes Mal vielleicht. Ja genau. Bakura beschloss es demnächst vielleicht mal in die Tat umzusetzen. Jetzt wollte er Ryo wieder für sich gewinnen, der ihn wie eine leere Hülle zwischen seinen Händen anschaute. Warum schaute er ihn so an? So leer. So leere Augen. So verwirrt, so enttäuscht.

OK. Bakura würde jetzt das sagen, was er in seinem Leben vielleicht einmal gesagt hatte.

"Ryo, es tut mir leid!"

"Was tut dir leid?"

"Dass ich das gemacht habe. Ich wusste nicht, dass du unsere Beziehung als etwas so Ernstes ansiehst" Das war die Wahrheit. Bakura liebte zwar diesen Jungen, aber er konnte ja nicht wissen, dass der gleich, weil er ein paar Mal mit ihm das Bett geteilt hatte, annahm er hätte ihm die ewige Treue geschworen.

Ryo hingegen nahm das völlig falsch auf. Er wusste nicht, dass er das als was Ernstes ansah?! Der nahm das wohl selbst nicht richtig Ernst. Bakura war er wohl total egal.

"DU SPINNST WOHL!!!"

Bakura zuckte unmerklich zusammen. Wo nahm der nur diese Kraft her, ihn noch anzuschreien? Und dann noch so laut. Das ging voll auf die Ohren!

Er war nicht der einzige der zusammenzuckte. Nein. Mehrere Leute die gerade unter Ryos Wohnung vorbeispazierten, erschrakten. Was war denn jetzt los? Die meisten blieben stehen.

"...FICKEN KANNST DU AUCH MIT JEMAND ANDEREM...!"

Ehekrach. Wahrscheinlich...Einige grinnten, andere schauten wartend zum Balkon hinauf, irgendwas würde wohl noch passieren.

Zwei Personen die sehr wohl wussten, wem diese Stimme gehörte, eilten nach oben. Beide checkten gar nichts mehr. Bis auf eine Sache: Ryo schrie um Hilfe, bestimmt war ihm dieser Bakura zu nahe getreten. Anscheinend wollte er Ryo zu etwas zwingen! Beängstigende Bilder schossen ihnen in den Kopf. Sie mussten sich beeilen!

Als sie beinahe den Stock erreichten hörte man wie etwas zu Bruch ging. Oh nein, der wurde gewalttätig! Sie konnten ja nicht wissen, dass Niete die Keksdose umgeworfen hatte. Der erntete nun einen bösen Blick von seinem Herrchen und verzog sich in sein Körbchen.

Noch schneller! Tea und Joey hätten sich sicherlich gegen die Tür geworfen, wäre nicht jemand anderer vor der Tür gesessen.

"Yugi? Tristan?" erstaunt betrachtete Tea ihre Freunde und vergas für einen Moment warum sie eigentlich hier war. Ausgerechnet Joey erinnerte sie daran.

Yugi und Tristan hielten einen Sicherheitsabstand zur Tür. Geschockt blickten Beide die Tür an. Ryo schrie schon wieder!

"Ich denke wir hatten die gleiche Idee wie ihr", Tea wusste gar nicht wie recht sie hatte. Aber das sollte zur Erklärung erstmal genügen.

"Joey, gib mir den Schlüssel"

"Hier" Wortlos überreichte er ihr Ryos Ersatzschlüssel den er sich gestern ‚geliehen‘ hatte.

Tristan und Yugi versuchten irgendwas zu sagen, klappten den Mund aber wieder zu um ihn erneut auf zu klappen.

"Für wie blöd hältst du mich eigentlich?" Bakura wäre auf der Stelle tot umgefallen, wenn ihn Ryos wütender Anblick nicht fasziniert hätte. Wie dem die Haare abstanden, die Hände zu Fäusten geballt, ein mutiger Gesichtsausdruck und trotzdem sah der total fertig aus. Dennoch konnte er ihm nichts anhaben. Meine Güte, der konnte ihn doch nicht dafür hassen, dass er sich mal wo anders amüsiert hatte.

"Was willst du überhaupt von mir?" Wenn Bakura nicht wusste was abging, kam selbst er nicht drum herum zu fragen. Auch wenn er das am meisten hasste, gleich danach hasste er es, wenn er keine Antwort bekam.

"DU FRAGST NOCH?!" Ryo hätte den am liebsten gleich erwürgt. War der echt so doof. Sauer verlies er die Küche, Bakura im Schlepptau.

Scheiße, Scheiße, Scheiße! Wenn Ryo sie hier erwischte. Keiner wollte es zugeben, aber irgendwie hatten alle Angst vor Ryo. Jedenfalls im Moment. Eigentlich wollten Tea und Joey gleich in die Küche stürmen, wurden aber unerwarteter Weise von den anderen Beiden in Bakuras Zimmer geschubst. Yugi wollte sie nämlich gerade (er fand es besser so) in ihr Geheimnis einweihen, da hörten sie Schritte. Verstecken! Aber wohin?

Ryo bog in Bakuras Zimmer rein. Der Yami hatte keine Ahnung mehr, was los war. Aber das wusste er schon lange nicht mehr. Wäre Ryos Augen durch die Tränen verschleiert gewesen, hätte er sicherlich noch die Bewegung des Schrankes bemerkt. Er hätte sicherlich, dann innerhalb ein paar Minuten herausgefunden, dass Tristan und Joey im Schrank eingequetscht waren, und er hätte bestimmt auch Tea und Yugi unterm Bett bemerkt.

Der Hikari biss sich auf die Unterlippe. Warum heulte er schon wieder? Er hätte sich ohrfeigen können. Leicht zitternd krallte er sich am Ende seines T-Shirts fest. Kurz kniff er die Augen zusammen und versuchte seine ganze Enttäuschung für einen kurzen Moment vergessen zu wollen. Was war denn schon dabei? Dann blieb er halt Bakuras dummer kleiner Hikari. Für etwas musste er ja gut sein.

"Aibou..." Ryo zuckte zusammen. Nun fing es schon an. Er war wieder Aibou, nicht Ryo. Die Augen hatte er wieder geöffnet. Er musste es wohl akzeptieren. Doch es kamen noch mehr Tränen.

"Ryo...Sag es mir!" Bakura beschloss seine Frage von vorhin noch mal wiederholen zu wollen, "was willst du?"

Was er wollte? Langsam drehte sich Ryo zu ihm um. Bakura fühlte sich für einen

Moment ziemlich mies. Der weinte. Wegen ihm?

"Bakura..." Ryo hatte eine Weile gebraucht um seine Stimme wieder zu finden, "Was ich will?" Er wurde kurz still. Dann schaute er Bakura direkt in die Augen.

"Ich will, dass du das nicht getan hättest. Ich will normal sein. Wie jeder andere auch. Ich will dass man mich akzeptiert. Ich will, dass mich jemand mag!" Seine Stimme bebte, "ICH WILL VON DIR NICHT AUSGETAUCHT WERDEN!!! ICH WILL DASS DU MICH..." Weiter kam er nicht. Bakura stand vor ihm, und hielt ihm den Finger auf den Mund.

"du brauchst nichts zu sagen" So hatte Bakura das noch nicht gesehen. Jetzt wusste er wie der Hase lief. Dachte er etwa allen Ernstes er würde ihn austauschen? Er würde ihn ersetzen? Wie kam er darauf? Bakura fühlte sich irgendwie dreckig. Wieso hatte Ryo alles so falsch verstanden?

"Bakura..." Er sollte still sein? Wieso? Es interessierte ihn wohl doch nicht was er fühlte. Er ging in die Knie.

Joey hatte es geschafft, die Schranktür einen Spalt breit zu öffnen. Mann! Was war hier los? Dank Tristan hatte er nur die Hälfte verstanden. Warum fuchtelte der auch ständig vor seiner Nase rum? Glücklicherweise atmete er die Luft ein. Zufrieden stellte er fest, dass er eine gute Sicht hatte. Was ging hier überhaupt ab? Warum saß Ryo vor Bakura auf dem Boden? Warum hatte er sich an dessen Hose festgekrallt? Und warum heulte er? Joey verstand wie immer gar nichts.

Tea ging es ähnlich. Yugi hatte sie schon längst gesagt, dass das was er ihr erzählen wollte auch Zeit hatte. Sie spürte dass es Ryo im Moment total schlecht gehen musste. Ihr Glaube wurde durch Ryos Worte nur noch bestätigt. Aber warum hatte sie das dumme Gefühl, dass sie hier nicht einzuschreiten brauchte? Und das war auch gut so.

"Ich dachte eigentlich dass du mich verstehen würdest", Ryo schluckte. Er bemerkte dass sich Bakura zu ihm herabsetzte.

Bakura wusste nicht was er machen sollte. Wie konnte er ihn nur so missverstehen? Wie konnte der die ganze Situation nur so durcheinander bringen?! "Hör mir zu"

"NEIN!"

Das war so bestimmt und laut ausgesprochen dass Joey vor Schreck die Schranktür wieder schloss.

"Ryo!" Seit wann war Aibou denn so störrisch?

"Ich will nichts hören! SEI EINFACH STILL! SAG NICHTS!" Ryo hielt sich die Ohren zu und blickte zu Boden. Bloß nicht reden! Bloß nicht bestätigen was er glaubte. Sein Herz schien in dem Moment ziemlich heftig zu schlagen. Es trommelte richtig gegen seine Brust.

"Hey..." Bakura strich dem mit dem Finger über die Wange.

"FASS MICH NICHT AN!!!"

Doch das war für Bakura eher ein Startsignal. Ryo war zu überzeugt davon gewesen, dass er abhauen würde. Aber dass der stattdessen ihn gleich an den Händen packte und Richtung Boden drückte. Ryo konnte sich nur noch reflexartig an dem Räuber festhalten, sonst wäre er sicherlich mit dem Kopf auf den Boden geknallt. Wieso hatte der ihn umgeworfen?

Doch als ihm bewusst wurde, an wem er sich gerade festhielt, lies er sofort los. Er schaute Bakura ins Gesicht. In das Gesicht, das keine 5 Zentimeter von ihm entfernt war. Ryo lag am Boden, Bakura über ihm sich abstützend und Ryo war

bewegungsunfähig. Warum war er ihm nur so unterlegen? Sauer drehte er sein Gesicht weg. Der sollte bloß abhauen.

Tea wäre beinahe unter dem Bett hervor gekrochen und Joey aus dem Schrank gefallen wären sie nicht rechtzeitig aufgehalten worden. Tea blickte Yugi irritiert an. Was war hier los. Ryo hatte ihm doch klipp und klar gesagt, dass er seine Ruhe wollte! Sollte sie hier etwa tatenlos rum liegen während sich hier jemand an einem Minderjährigen vergriff?!

Doch bei den nächsten Worten wurde ihr alles klar...

"Ryo, sieh mich an!"

Null Reaktion.

"RYO!" War er hier etwa ein Papagei?!

"ICH HAB DIR MEINE MEINUNG SCHON GESAGT!" War der schwerhörig?

"DAS HAB ICH WOHL VERPENNT!"

Ryo war eigentlich nicht darauf gefasst gewesen, dass der die Stimme erhob. Ihm gegenüber. Beleidigt drehte er seinen Kopf wieder weg.

Bakura war kurz davor die Geduld zu verlieren. Verdammt noch mal! Nein er würde jetzt nicht aufgeben. Das wollten sie beide nicht.

"Bitte!"

Huch? Der Schüler vergaß für einen Moment alles, zog die Augenbrauen hoch und schaute Bakura an. Der schien ganz schön verzweifelt.

"Ryo. Hör mir jetzt ganz genau zu" Bakura holte kurz Luft. Es half alles nichts: Jetzt würde er ihm das wohl alles gestehen müssen. Er setzte gerade zur Antwort an.

"Du musst mir nichts sagen. Ich weis was ich für dich bin" der Junge konnte nicht mehr schreien. Dazu hatte er einfach nicht mehr die Kraft. Er konnte mit vielem leben und das würde er auch überleben.

"DU WEIßT GAR NICHTS!" Wie konnte er das behaupten? "DU HASST KEINE AHNUNG! Weißt du was du mir bedeutest? Weißt du wie viel mir jedes einzelne Haar von dir bedeutet? Weißt du wie sehr ich dich liebe?!"

"Was liebst du?! Wohl eher meinen Körper! Mit mir kann man es ja machen!"

"Und weißt du was ich daran so liebe?"

Eine Pause setzte ein. Ryo verstand nichts mehr. Was wollte er ihm damit sagen?

Tea hingegen war kurz verwirrt. Dann freute sie sich, dass beide am Boden lagen. So konnte man jede Reaktion beobachten.

Wie romantisch. Bakura gestand Ryo seine Liebe. Wenn der alles richtig machte...

Kam es Yugi nur so vor, oder schockte es Tea gar nicht was sie sah? Hallo? Unser Ryo mit Bakura?

"Ich liebe deine Lippen..." kurz küsste er Ryo auf den Mund. Er wanderte zum Hals, "...den Hals..." das war wirklich eine seiner Lieblingsstellen von Ryo. Er spürte jedes Mal wie jener sich nicht rührte, wenn er dort seine Lippen absetzte. Aus Angst er würde ihn in diese zarte Haut hinein beißen? Wie dieses mal auch? Ryo war völlig überrumpelt. Wieso machte er das? Wieso sagte er so was?

Nun kam des Yamis Hand zum Einsatz, "...deine Brust, deinen Bauch, deinen..." Das letzte Wort sprach er nicht aus. Berührte ihn aber da.

Ryo schnaubte kurz und wollte dessen Hand da weg schlagen. Doch der Dieb war schneller. Er hielt Ryo am Handgelenk fest.

"...Diese Finger..." Er küsste jeden einzelnen Finger bevor er fortfuhr, "Alles. Und weißt du was ich am meisten liebe?"

"Lass mich raten: Meinen Arsch!" Ryo fühlte sich hier irgendwie überflüssig. Er könnte eigentlich abschalten.

Bakura ignorierte was der Jüngere ihm vorwarf.

"Ryo. Ich liebe dich! Deine Seele..." Ryo glaubte sich verhöhrt zu haben. Wie schon so oft an diesem Tag, "Was?!"

"...Deine Schwächen, deine Art, deine Unschuld." Es war raus. Jetzt war es Bakura egal, was Ryo dachte. Er hatte ihm alles gesagt. Mehr konnte er auch nicht sagen.

Ryo hatte das Bedürfnis gleich wieder loszuheulen. Wie konnte der ihm nur seine Gefühle gestehen? Dadurch wurde alles nur noch schwerer. Konnte er nicht warten? Warum liebte er ihn? Das war doch klar dass es nicht für immer war. Dreck! Wieso hatte Bakura sich in ihn verliebt? Warum hatte er sich in den Dieb verliebt?! Trotzdem war da ein kleines Glücksgefühl.

"Ryo...Aibou, Hikari!" Bakura hatte seinen Kopf auf Ryos Brust gelegt, "Verzeih mir! Lass mich wieder an dich ran. Lass mich dich wieder berühren. Aber verzeih mir!" Gott. Warum musste das alles nur so schief gehen? "Bitte"

Ryo war überwältigt. Er... er flehte?! Seit wann? Er war total durcheinander. Fast zögerlich berührte er Bakuras Haare. Bakura würde nicht immer so...na ja einsichtig sein. Oder war das unterwürfig? Obwohl der Junge wusste, dass in ein paar Stunden alles wieder beim alten sein würde, obwohl er wusste dass er sich bald weder dessen dummen Kommentare anhören würde und sie sich wieder streiten würden wegen nichts und wieder nichts, strich er Bakura über die Haare.

Bakura hob den Kopf, richtete sich etwas auf und nahm dessen Hand. Er drückte sie an seine eigene Wange. So warm. Wenn Ryo wüsste wie stark er eigentlich war. Der hatte ihn innerhalb der letzten Stunde zu einer Menge Dinge gebracht. Er hatte sich entschuldigt, seine Gefühle gestanden und dann auch noch gefleht. Aber es war vorbei. Vorbei. Er schaute zu Ryos Gesicht. Der blickte ihn leicht glücklich an. Nachdenklich beugte sich der Yami zu dessen Lippen hinunter.

Willig lies er sich küssen. Die letzten Tränen kamen. Sie flossen nicht die Wangen hinunter, sie wurden von Bakuras Gesicht verwischt. So nah war er ihm. Für Ryo war das nicht nah genug.

Zufrieden bemerkte Bakura dessen Finger an seinem Rücken. Wenn das keine Aufforderung war... Gerade wollte er seine Hand unter dessen Shirt schieben, doch...!

Doch in dem Moment riss jemand die Schranktür auf. Joey sprang raus und hielt drohend die Fäuste hoch, "Hey du! Pfoten weg! Such dir einen anderen Schwächling, an dem du dich vergreifen kannst! Nicht persönlich gemeint Ryo!"

Tristan purzelte aus dem Schrank, Tea schlug sich die Hand auf dem Kopf und Yugi schloss die Augen. Was machte dieser Idiot da?!

"Joey?!" Bakura selbst war überrascht. Beide lösten sich doch recht schnell voneinander. Zwar lag Ryo immer noch am Boden und Bakura saß auf ihm aber keiner der beiden machte Anstalten was zu sagen.

"Keine Angst Ryo, ich hab alles unter Kontrolle! Los du Gespenst mit Körper runter von meinem Kumpel!"

"Wie lange seid ihr schon da drin?" fragte Bakura nur. Na toll. Er hatte hier zwei Affen im Zimmer.

"Meinst du nur wir im Schrank, oder auch Tea und Yugi?" Tristan hatte seinen Mund ganz weit aufgerissen. Welch Blödheit! Wie konnte der es überhaupt in die 10. Klasse

schaffen?

Gerade wo es so schön wurde. Gerade bei der Versöhnung! Gerade als sie so nah an Yugi war ohne rot zu werden.

Mit einem nervösen Lächeln, kamen die anderen Zwei zum Vorschein.

"Tja was sagst du jetzt, du Kobold? Das nen' ich eine Verstärkung."

Joey verstand nun wirklich nicht, warum ihn alle wie einen Vollidioten betrachteten. Was war denn los? Die sollten bloß nicht beleidigt sein, weil er hier nun der Held war. Ryo hatte keine Ahnung wie er sich verhalten sollte, er wurde noch nicht mal rot, gar nichts.

Tea schnaubte auf einmal. "Joey! Gerade wo es spannend wurde!" Jetzt wurde er rot. Das hätte sie nicht sagen müssen. Wie sollte er ihnen jemals wieder in die Augen schauen?

"Das gibt es doch gar nicht!" Tea machte ihrem Ärger Luft, "Du Knalltüte!"

"Wie wäre es, wenn ihr mal verschwindet" fragte Bakura zuckersüß. Ganz aller liebste.

"Was ist denn los?" Joey checkte nicht so richtig warum Tristan ihn aus dem Zimmer zog. Yugi folgte ihnen eingeschüchtert.

"Tschüß und viel Spaß, wir sehen uns morgen in der Schule" meinte das Mädchen lächelnd. Dann ging auch sie. Sie hörten wie die Haustür ins Schloss fiel.

Viel Spaß? Wie meinte sie das?! Hoffentlich nicht so wie er es annahm. Peinlich, peinlich! Und Joey hatte nichts kapiert. Wie der sich wohl aufführen würde wenn der Groschen endlich fiel?

Egal, im Moment war es ihm egal. So lange Bakura bei ihm war.

Bakura überlegte sich ob sie sich das merken würden, wie nett er zu Ryo gerade gewesen war. Wehe. Wenn einer die Klappe zu diesem Thema aufriss, wurde der ganz einfach verprügelt. Nicht dass es ihn interessierte was die anderen dachten. Aber gefürchtet wollte er trotzdem werden. Also eigentlich konnten sie weitermachen.

Er setzte zum Kuss an.